

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 276.

Sonnabend den 3. October.

1857.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt und zwar nach 16 Pfennigen von jeden 25 fl Versicherung zu entrichten. Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, am 29. September 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Leipzig, den 2. October. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich traf mit seinem Gefolge auf der Rückreise von Weimar heute Vormittag kurz nach 9 Uhr mittelst Extrazuges auf dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe wieder hier ein. Allerhöchstselbe wurde von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen Albert, welcher heute früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr von Dresden hier eingetroffen war, auf das Herzlichste begrüßt, und von dem bereits gestern Abend im Auftrage Sr. Majestät des Königs hier angekommenen Generallieutenant v. Engel, ferner dem hiesigen kaiserl. österr. Generalconsul Legationsrath v. Gruner, dem Kreisdirector, dem Bürgermeister und Polizeidirector ehrfurchtsvoll empfangen. Se. Majestät nahm an der Seite Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen, Höchstwelcher die russ. Generalsuniform und das große Band des russ. Andreasordens trug, der als Ehrenwache aufgestellten Jägercompagnie, deren Musik die österr. Nationalhymne spielte, die Parade ab, und begab sich alsdann nach dem Dresdner Bahnhofe, von wo aus Allerhöchstselbe mittelst Extrazuges nach Dresden weiterreiste.

Bald darauf, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, traf Se. Maj. der Kaiser von Rußland in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Weimar und mit zahlreichem Gefolge, unter welchem sich namentlich der russ. Minister des Auswärtigen, Fürst Gortschakoff und der Generaladjutant Graf v. Adlerberg befanden, mittelst Extrazuges, gleichfalls von Weimar, auf dem hiesigen thüringer Bahnhofe ein. Zu Allerhöchstselben Begrüßung hatte sich Se. königl. Hoheit der Kronprinz mit den oben genannten Personen, so wie dem hiesigen kaiserl. russ. Generalconsul tom Have nach dem thüringer Bahnhofe begeben, auch war daselbst gleichfalls eine Jägercompagnie als Ehrenwache aufgestellt, deren Musik bei der Ankunft des Zuges die russ. Nationalhymne anstimmte. Se. Maj. der Kaiser schritt die Fronte dieser Compagnie ab, und fuhr alsdann mit seinem Gefolge in den bereitstehenden Wagen nach

dem Dresdner Bahnhofe, von wo aus Allerhöchstselbe in Begleitung Ihrer königl. Hoheiten des Großherzogs von Weimar und des Kronprinzen ohne weiteren Aufenthalt die Reise nach Dresden mittelst Extrazuges weiter fortsetzte.

Leipzig, 1. October. (Messbericht II.) In rohen Häuten und Fellen war das Geschäft in dieser Messe im Verhältniß zu frühern sehr unbedeutend, weil trockene Wildhäute an sämtlichen Seeplätzen so hoch im Preise stehen, daß sie keine Rechnung nach hier geben und solche nur von rheinischen und norddeutschen Gerbern bezahlt werden. Von grün gefalzenen Wildhäuten waren Kleinigkeiten hier und wurden Cap-Häute mit 28—30 Thlr., New-Süd-Wales mit 25—27 Thlr. und trockene gefalzene Pernambuco mit 45—48 Thlr. pr. Ctr. verkauft. Ostindische Rippe waren zwar von Gerbern ziemlich lebhaft gefragt, doch haben diese ihren Bedarf, der hohen Preise wegen, nur theilweise gedeckt, indem man für seine Sorten 44—48 Thlr. und für geringere 30—42 Thlr. pr. Ctr. bezahlte. Sollte der Krieg in Ostindien sich in die Länge ziehen, so dürften die Preise noch höher gehen. Deutsche Rindshäute waren im Preise etwas gedrückt, weil die Gerber ihre Wäde- und Brandsohlenleder im Verhältniß nicht so gut verkauften und sind die Meisten abgereist, ohne sich hinlänglich versorgt zu haben. Dasselbe Verhältniß fand in Kalb- und Schaffellen statt. — Die Rauchwarenmesse ist im Allgemeinen flau zu nennen und der Bedarf beschränkt. Preise haben dieserhalb etwas nachgegeben, doch halten sich Käufer noch immer zurück, weil sie noch billiger ankommen hoffen. Am gesuchtesten waren Wisamkafen, die zu den alten Preisen rasch abgingen; ebenso Landfische und Landotter. Auch in Schuppen und Bären ist noch ein besseres Geschäft zu erwarten, wenn die Haupteinkäufer aus Rußland und Polen erst eingetroffen sein werden. Sehr flau waren Katzen, Kanin, Astrakaner und Krimmer, während Ukrainer gut gehen und gefragt bleiben. (Dr. J.)

Vom 26. September bis 2. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 26. September.

Marie Rosine Krüger, 66 Jahre 6 Monate alt, Privatmanns Ehefrau, in Gohlis. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Ein todtgeborenes Mädchen, August Friedrich Moritz Freygang's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Windmühlenstraße.

Rinna Faust, 9 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Frankfurter Straße.

Ein uneheliches Mädchen, 1 Jahr 11 Monate alt, in der Elsterstraße.

Sonntag den 27. September.

Johanne Rosine Müller, 33 Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, in der Ulrichsstraße.

Anna Marie Elisabeth Frauentorf, 3 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, im Brühl.

Georg Heinrich Kahnt, 75 Jahre alt, Dekonom in Löbnitz bei Pegau, in der Reichsstraße.